



Small Group Programm zur Celebration vom 14.07.2019 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Daniel – Take a stand „The Babylon spirit“ mit Tobias Teichen

Viele Dinge im Leben sind uns egal. Dem einen ist es egal, welche Frisur er hat, dem anderen bedeuten die Klamotten nichts, die er trägt. Doch bei einigen Themen „scheiden sich die Geister“, wie man so schön sagt. In der ersten Predigt dieser Serie („**Take a stand**“) haben wir bereits gesehen, dass bestimmte Kräfte und Spirits am Werk sind, welche die Gesellschaft beeinflussen. Da du in genau dieser Gesellschaft lebst, ist die folgende Bibelstelle immens wichtig. In Johannes 17,15-16 bittet Jesus seinen Vater:

*„Ich bitte dich nicht, sie aus der Welt herauszunehmen; aber ich bitte dich, sie vor dem Bösen zu bewahren.
Sie gehören nicht zur Welt, so wenig wie ich zur Welt gehöre.“*

D.h. du lebst zwar äußerlich in einer Gesellschaft (z.B. Deutschland), aber innerlich im **Königreich Gottes!** Und dort gelten andere Regeln – ein Beispiel: Wenn du dich in England aufhältst, musst du auf der Straße links fahren, egal was du sonst gewohnt bist. Im Großen und Ganzen sieht der Verkehr zwar aus wie in Deutschland, doch das kleine Detail „Linksverkehr“ ist absolut entscheidend. In der Bibel steht das babylonische Reich, das zur Zeit Daniels herrschte, als Bild für unsere Gesellschaft. Die Frage ist also: Was ist das **babylonische Denken**, und wie schleicht es sich in unser Denken ein? In Epheser 5,11 fordert uns Paulus uns dazu auf, diese Einflüsse nicht nur zu erkennen, sondern sogar aktiv aufzudecken. Am Beispiel Nebukadnezars zeigt sich der **Babylon-Spirit** in Daniel 4,27: „Ich, mich, meiner und wir – wir vier im Mittelpunkt!“ Diese Ego-Zentrierung verläuft in drei Stufen:

1. Selbst-Bewunderung → Wir sind die Selfie-Generation: „Hauptsache, ich sehe auf dem Foto gut aus.“
2. Selbst-Auferbauung → Frei nach dem Motto: „Solange es mir gut geht, brauche ich Gott nicht.“
3. Selbst-Genuss → „Wenn es für mich stimmt und es sich richtig anfühlt, dann ist es theologisch richtig.“

Und das sind die Auswirkungen dieser Einstellung:

- Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht Gott
- Gottes Wort wird abgeschafft und lächerlich gemacht.
- Das Übernatürliche wird belächelt
- Die böse Seite wird negiert – den Teufel gibt es nicht.

In unserer Gesellschaft vertreiben wir **Gott von seinem Thron**, indem wir ihn kleinreden. Das ist nichts Neues – schon auf den ersten Seiten der Bibel ging es los: Satans Lüge im Garten Eden war: „Ihr werdet sein wie Gott!“ Dann 1. Mose 11,4 mit dem Turmbau zu Babel, was „Verwirrung“ bedeutet. Diese Verwirrung greift in erster Linie deine Identität an, z.B. über das Geschlecht: Entscheiden allein deine Gefühle darüber? Das Problem beim **Gender Mainstream** ist Folgendes: Die **Gleichberechtigung** aller sexueller Orientierungen ist an sich gut, damit niemand diskriminiert wird. Wenn aus Gleichberechtigung aber **Gleichschaltung** wird, ist die Freiheit in Gefahr. Denn obwohl bei 90% der Kinder gar keine Frage aufkommt, muss auf einmal allen Kleinkindern(!) gesagt werden: „Wir wissen nicht, was du bist.“ Dahinter steckt ein **Spirit!** Und wer etwas gegen Gender Mainstream sagt, ist entweder homophob oder ewig gestrig.

Ähnliche Angriffe auf deine Freiheit erlebst du bei Themen wie Feminismus, Homosexualität oder „Ehe für alle“. Was heißt das nun für dich, wenn du dich als Christ bezeichnest? Hinterfrage zunächst deine **eigene Haltung**, nicht die des Gegenübers. In Daniel 4,19 und 22-23 siehst du, wie Nebukadnezar die Folgen seiner Haltung zu spüren bekommt. Doch auch die Chance zur **Wiederherstellung** folgt in den Versen 31-34: Als der König einsichtig wird und erkennt, dass Gott allein auf den Thron gehört, kehrt sein Verstand zurück. Diese Chefentscheidung ist auch dein **goldener Weg** durch die Verirrungen dieser Gesellschaft. Sie schützt dein Herz und verschafft dir klare Sicht!



Small Group Programm zur Celebration vom 14.07.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Small Group Zeit

Diskussion: Verwirrung (60 min)

In der Predigt wurden neben dem „Gender Mainstream“ noch weitere gesellschaftliche Themen angeführt, bei denen du den Spirit dahinter spüren kannst:

1. **Feminismus:** Die Abschaffung der Unterdrückung (z.B. von Frauen) ist super – doch der Feminismus entstand aus einer Verletzung heraus („Alle Männer sind Schweine“).
2. **Homosexualität:** Es ist richtig, gegen die Benachteiligung von Minderheiten aufzustehen, absolut! Gerade die Kirche hat bei diesem heiklen Thema in der Vergangenheit viele Fehler gemacht und Menschen ausgeschlossen. Doch jetzt fällt man auf der anderen Seite vom Pferd: Sich von der Hetero- zur Homosexualität zu wenden bzw. sich als homosexuell zu outen, ist o.k. und wird fast schon „beklatscht“. Sich jedoch vom Homo- zum Heterosexuellen umzuorientieren, wird in der öffentlichen Wahrnehmung sehr kritisch gesehen und oft mit „Zwangskonversion“ gleichgesetzt (siehe die aktuelle Diskussion über Therapieverbote).
3. **Ehe für alle:** Es ist zwar richtig, dass Staat und Kirche nach dem Grundgesetz getrennt sind. Doch eigentlich müsste es heißen: „Staat und Ideologie“, denn lange schon kommen die Ideologien nicht mehr nur aus der Kirche. Die „Ehe für alle“ ist ein Beispiel für eine Ideologie, die momentan durch den Staat unterstützt wird – eigentlich müsste der sich dort vollständig heraushalten.

Traut ihr euch an diese „heißen Eisen“ heran? Wenn ja, dann überlegt doch gemeinsam:

- Wie stehst du persönlich zu diesen Themen?
- Was, denkst du, sagt die Bibel hierzu?
- Hast du bereits schwierige Diskussionen erlebt, weil deine Meinung als „ewig gestrig“ angesehen wurde?
- Was ist eine gesunde Haltung zu diesen Themen, ohne andere Menschen zu „belehren“?

Reflexion / Next Step: Spannungsfelder (60 min)

Die Predigt hat es aufgezeigt: Dein Leben findet gleichzeitig in der Welt und im Reich Gottes statt – beide gehorchen jedoch unterschiedlichen Regeln. Das führt zu zwei Spannungsfeldern: „ich versus Gott“ und „ich in der Welt“:

- Nehmt ihr euch zunächst etwas Zeit und überlegt: Was bedeuten die drei Stufen von „wir vier im Mittelpunkt“ und die vier Kennzeichen der Babylon-Mentalität für mich persönlich? Wo rutsche ich in dieses Denken rein?
- Falls nötig, könnt ihr hier bewusst umkehren und entscheiden: „Ich setze Gott auf seinen Thron, suche seine Perspektive und erhalte Klarheit durch sein Wort“ (auch bei den aktuellen Themen, die ihr vorhin diskutiert habt).

Dann stellt sich die Frage: „Wo ist es an der Zeit, dass ich meine Stimme erhebe?“ Das ist unbequem...

- Zunächst muss ich mich mit den Themen auseinandersetzen.
- Und meinen Mund aufzumachen, hat Folgen → „fearless“ leben ist aber unser Ziel im ICF...(!)

Konkret beim Thema Wahlrecht und Meinungsfreiheit: Es ist dein Recht, aber irgendwo auch eine Pflicht. Die Grundlage unseres Staates, das Grundgesetz, basiert wesentlich auf der Bibel – zum Beispiel Artikel 1 („Die Würde des Menschen ist unantastbar“), aber auch die Meinungs-, Presse und Religionsfreiheit. Deshalb brauchst du, wenn du dich als Christ bezeichnest, auch an dieser Stelle nicht zu schweigen...

Nehmt euch am Ende gerne die Zeit und bittet Jesus um Weisheit und Wegweisung bei diesen schwierigen Themen!